

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 16

Rubrik: Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Letzte Meldungen

18 Monate bedingt, weil er sich mit Stich identifizierte

Ein Bankräuber, der vor zwei Jahren eine Kantonalbank-Filiale in der Zentralschweiz überfallen hat, fand verständnisvolle Richter: Entscheidend für die milde Strafe von 18 Monaten bedingt, war die vom Delinquenten gewählte Maskierung: Das Konterfei von Bundesrat Otto Stich. Der Verteidigung gelang es, das Tatmotiv auf die Budgetprobleme des Finanzministers zurückzuführen. Nicht eitler Eigennutz habe demnach zur Tat geführt, sondern die unerhört starke Identifikation des Täters mit den erdrückenden Finanz- und Budgetproblemen von Otto Stich.

Neue Einnahmequelle: Gaffer müssen bezahlen

Wer falsch parkiert oder zu schnell fährt, wird in Zukunft noch mehr zur Kasse gebeten. Zur Gesundheit der Bundesfinanzen wer-

den künftig aber auch andere beitragen: die Gaffer. Auf eidgenössischer Ebene wird damit eine weitere Einnahmequelle erschlossen, ebenfalls entsteht ein neues Berufsbild: Der Polizeikassier, die Polizeikassiererin. Sie oder er sorgt am Unfallort für Ruhe und Ordnung, weist den Gaffern die Plätze nach Ticketkategorie zu, verkauft Getränke, leiht Sofortbildkameras aus und sorgt für gutes Licht in der Szene.

Arnold Kollers Sicherheitstelefon eingestellt

Eine Gute Idee ist, kaum geboren, bereits wieder beerdigt worden: das innere Sicherheitstelefon von Bundesrat Arnold Koller. Begründet wird das Aus für die Hotline mit der mangelnden Nachfrage, wobei das Departement Koller betont, die Nummer sei zu wenig bekannt gewesen. Aus diesem Grund prüft das EJPD nun ein neues Konzept: Das innere Sicherheitstelefon soll nach diesen Plänen nicht mehr für Auskünfte

zur Verfügung stehen, von ihm aus sollen die Bürgerinnen und Bürger angerufen und beraten werden. Damit die Schweiz wieder sicher wird.

Schweizer Geheimdienst: Keine Büffel im Dienst

Geheimdienstchef Peter Regli stellt klar: Bei dem am 5. April in

der russischen Botschaft gestellten Bison handelt es sich nicht um einen Agenten des schweizerischen Nachrichtendienstes. Divisionär Regli dementiert weiter, bei der Büffeljagd habe es sich um eine gezielte Aktion gehandelt, um in den gutbewaffneten Garten der russischen Botschaft in Bern zu gelangen und dort zu spionieren.

VORSCHAU

Haben Sie schon mal eine Wohnung gesucht und erlebt, was es heisst, zum hundertdreißigsten Mal vor dem Hausbesitzer zu stehen und selbst um die schäbigste Bleibe zu betteln? In der nächsten Ausgabe des *Nebelspalters* zeigen wir Ihnen, wie Sie sich verhalten müssen, um eine Wohnung zu erhalten. Weiter präsentieren wir Ihnen ein neuartiges Versicherungskonzept. Die Versicherungsgesellschaften stehen – wie die Banken auch – unter Druck und buhlen um ihre Kundschaft. Das zwingt sie zu neuen, revolutionären Ideen. Die neue Versicherung entspricht voll dem Zeitgeist: Heute kassieren, morgen bezahlen. Oder auch nicht. Denn wer sich geschickt genug anstellt, wird vor allem kassieren. Mehr davon nächste Woche.